

# Klassenkampf

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

„Klassenkampf“ erscheint jeden Freitag nachmittags außer Sonn- und Feiertagen. Bezugspreis: frei Haus 2,40 Mark, durch die Post bezogen 2,50 Mark, ohne Zustellungsgebühr. Verlag: Arbeiter-Verlag Halle, Vertriebsstelle: 14. Fernruf: 21045 (Karl.), 21047 (Berlin).

Wird von den Vereinten Arbeiter-Zeitungen  
**Der Rote Stern**

Bezugspreis: 15 Pf. für den von Halle nach Halle; 1 Mark im Umkreis! Postamt Halle  
Postfach 1068/18, Leipzig 1068/18, Post, Halle, Druck: Arbeiter-Verlag Halle, Vertriebsstelle: 14. Fernruf: 22281. Redaktion: Klassenkampf Halle

Einzelpreis 15 Pf.

Halle, Dienstag, 22. Oktober 1929

9. Jahrgang \* Nr. 231

neueste sozialdemokratische Schandtat

## Zündholzmonopol perfekt

Werding liefert die werttätigen Zündholzverbraucher dem Schwedentrust aus billigen und guten russischen Zündhölzern vom deutschen Markt ausgeschlossen

(Eig. Drahtm.) Berlin, 22. Oktober. Die Verhandlungen zwischen dem Vertreter des amerikanischen Zündholztrustes und dem Reichsfinanzminister Hilferding über die Auslieferung des russisch gefertigten Zündholzmonopoles sind zum Abschluß gekommen. Der Vertrag soll heute unterzeichnet werden. Hiernach wird in Zukunft das Zündholz allein den Verkauf von Zündhölzern in Deutschland und monopolistisch die Preise festlegen. Die Einfuhr von fremden Zündhölzern wird unmöglich gemacht.

Es werden mit Einverständnis von Hilferding sofort die Zündholzausfuhrpreise in Deutschland um 20 Prozent, von 25 auf 30 Pfennig je 10 Schachteln, heraufgesetzt. Weitere Preisänderungen sollen in Kürze folgen.

Die eigene Zündholzfabrik der Konjunkturoffenbarung wird dem vom Zündholztrust beherrschten Syndikat unterstellt. Dagegen hat die Leitung der GEG. vergebens protestiert. Der sozialdemokratische Finanzminister hat die Konjunkturpolitik durch die Zündholzpreise verteuern und die Konjunkturoffenbarung einschränken lassen.

Die Gesamtleistung gewährt der Zündholztrust dem Reich eine Summe von 500 Millionen Mark, die zu 6 Prozent verzinst werden. Auf 500 Millionen erhält aber das Reich nur 465 Millionen ausgegibt.

Der Zündholztrust bekommt vom Reich also sofort einen Ertragsgewinn von 35 Millionen.

Das erhöht sich die Verzinsung auf über 6,6 Prozent. Durch die Zündholztrust Monopolprobleme müssen die breiten Massen an den Zinsen für die Anleihe bezahlen. Außer einer Zinsbindung von 8 Prozent für die Zündholzunternehmung wird dem Zündholztrust noch ein großer Teil der darüber hinausgehenden Gewinne verbleiben.

Die linke Zeiter „Volksbote“ hat sich am Freitag in einem Artikel gegen das Zündholzmonopol ausgesprochen. Es heißt darin, daß die als Entgelt für das Monopol vom Reich gewährte Anleihe von 500 Millionen Mark dazu dienen soll, die Steuerentlastung für die „bestehenden Schichten“, schon unter Zukunft und in möglichst großem Umfang zu ermöglichen. Der „Volksbote“ protestiert gegen die Verpfändung eines solchen Anleihegeldes, der Zündholzindustrie, wie sie in dem Vertrag vorgesehen ist. Schließlich heißt er fest, daß die Abgabe der Zündholzpreise eine Verminderung der Kaufkraft der breiten Masse zur Folge hat. Und ganz am Schluß des Artikels heißt es:

„Der Weg, den das Reichsfinanzministerium geht, ist von rein kapitalistischen Prinzipien diktiert. Es ist nicht der Weg, den die Sozialdemokratie gehen muß.“

Wer nun glaubt, daß der „Volksbote“ jetzt, nachdem der Vertrag zwischen Kreuger und dem sozialdemokratischen Finanzminister Hilferding abgeschlossen ist, eine abschließende Haltung gegenüber dem Zündholzmonopol aufzuweisen hat, wer gar glaubt, daß bei der Ratifizierung des Vertrages im Reichstag der „linke“ Chefredakteur des „Volksboten“, gegen das Werk seines Parteigenossen Hilferding stimmen wird, der irrt sich. Mit Sicherheit ist zu erwarten, daß der „Volksbote“ im Gegenteil die Auslieferung der werttätigen

gen Zündholzverbraucher an den Schwedentrust als eine Vergünstigung für die Arbeiter, als ein Verdienst der Sozialdemokratischen Partei bezeichnen wird. Das wäre nur die konsequente Fortsetzung der Haltung, die von dem „Volksboten“ gegenüber dem Raub der

## Unterstützt den Rohrlegerkampf!

Die verhafteten Mitglieder der Streikleitung vor dem Untersuchungsrichter

Der falsche Polizeiparagraf der Sozialdemokratie legt seine Provokationen der Streikleitung auf Montag, nachdem sie 48 Stunden in Einzelhaft mit Schmeißerbröckchen verbringen mußten, vor den Untersuchungsrichter geführt worden. Sie sollen eine Anklage wegen Missetzung, Bedrohung, Erpressung und Körperverletzung, der Abhaltung davon erhalten. Und das alles lediglich wegen der Tatsache, weil sich die streikenden Arbeiter mit Energie gegen die von der sozialfaschistischen D.M.V.-Bürokratie aus allen Teilen des Reiches herangeholten Streikbrecher zur Wehr gesetzt haben. Ein mächtiger Proteststurm wegen dieser neulichen sozialfaschistischen Schandtat der D.M.V.-Bürokratie, die sich nicht nur bei der Organisation des Streikbruchs aufhält, sondern auch ihren Polizeipräsidenten Jürgel über die Streifenbesetzung, ging durch alle Betriebe, Delegationen der Berliner Betriebe, an der Spitze die „Turbine“ der GEG., forderten energisch auf dem Polizeipräsidenten die Freilassung der Verhafteten, wobei sie keinen Zweifel darüber ließen, daß die Berliner Arbeiter sich diesen Angriff auf das Streikrecht und Konstitutionsrecht nicht gefallen lassen würden. Unter diesem Druck mußte die Polizei beschleunigt und stellte in Aussicht, daß die verhafteten Kollegen am Dienstag entlassen würden. Die Arbeiterhaft darf aber diesen Versprechungen nicht trauen, sondern muß überall mit härtesten Protesten antworten, um die Entlassung der Verhafteten zu erzwingen. Vor allem Dingen müssen die Kollegen des D.M.V. ganz energisch in den Betrieben und in den Verbandssammlungen Sturm laufen gegen die Vermittlung von Streikbrechern gegen die Berliner Heijungsarbeiten. Der Streik durch den D.M.V. Durch die Verhinderung der Streikbrechervermittlung sowie durch verstärkte Sammlungen müssen die Arbeiter überall im Reich den Kampf der Berliner Kollegen unterstützen.

Proteste gegen die Verhaftung der Streikleitung der Rohrleger

(Eig. Drahtm.) Berlin, 22. Oktober. Die „Rote Fahne“ veröffentlicht heute einen Teil der Protestschreiben gegen Berliner Metallbetriebe und Baustellen gegen die

Erwerbslosenunterstützung durch die jüngsten Beschlüsse des Reichstages eingenommen worden ist. Und als Mittel der Ablenkung von dieser neuesten Schandtat — vor allem von der Ausschaltung der billigen und guten russischen Zündhölzern vom deutschen Markt — wird wiederum die Hege gegen die Sowjetunion dienen. Schon am 16. Oktober hat der „Volksbote“ mit der Notiz „Kreuger-Anleihe auch für Rußland?“ die von A bis Z erkundeten und erlogen ist, den Anfang gemacht. Die Arbeiter werden darauf nicht hereinfallen.

Die erste Gelegenheit, gegen die neueste sozialdemokratische Schandtat zu protestieren, die erste Kampfhandlung insbesondere gegen die Auslieferung der Zündholzfabrik der Konjunkturoffenbarung an den Schwedentrust durch die sozialdemokratische Konjunkturverwaltung ist die Massenbeteiligung der hiesigen Arbeiter an der Wahl zur Vertreterversammlung des Allgemeinen Konjunkturvereins für Halle und Umgegend am kommenden Sonntag, ist die Wahl der sozialdemokratischen Liste.

Verhaftung der Streikleitung der Rohrleger. Protestschreiben gegen die Verhaftung der Streikleitung der Rohrleger. Protestschreiben gegen die Verhaftung der Streikleitung der Rohrleger. Protestschreiben gegen die Verhaftung der Streikleitung der Rohrleger.



Kampfdemonstration der streikenden Berliner Rohrleger gegen die Verhaftung der Streikleitung. Die getriggerte Betriebsversammlung der Lorenz u. G. einmündig; der Arbeiter der Bergmanns-Elekttrizitätswerke; die Kollegen der Metallarbeiter Engels und Wegener; eine Betriebsversammlung der U. G. G. Brunnenarbeiter; die Funktionärskonferenz der Firma Elektro u. G.; die Belegschaft der Firma Heil & Franke, Bismarckstraße; die Belegschaft der Firma Südwest-Nord; die Belegschaft der Kaufleute Karlsruher; die Firma Langhager; vereinigte Betriebsversammlung der Bauarbeiter der Firma Bunt & Co. und Bausitz; eine Betriebsversammlung des 13. Bezirkes des Zentralverbandes der Zimmerer.

Die Streikleitung erhielt ferner ein Telegramm des Zentralkomitees der Metallarbeiterverbände der Sowjetunion, das die heftigste Empörung über die streikbrecherische Haltung der Sozialfaschisten zum Ausdruck bringt. Die Metallarbeiter der Sowjetunion sind überzeugt, daß diese ungeheuerliche Maßnahme noch mehr die Reihen der Kampfen zusammenzuschließen und zum Sieg über die Unternehmer und Sozialfaschisten führen wird.

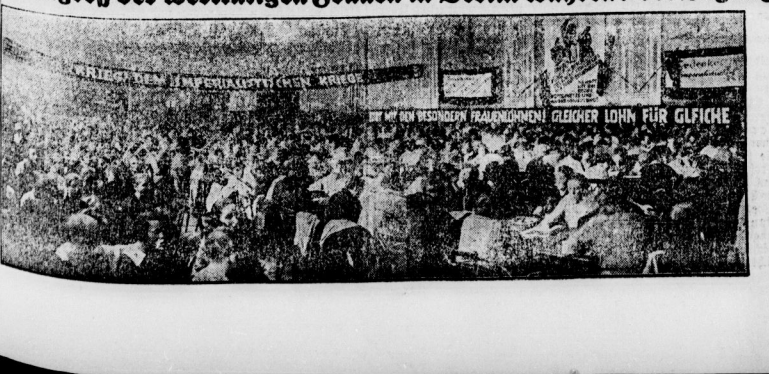
## Neue Streitwelle in Berlin

Wachsende Kampfkommunung — Vor dem Solidaritätsstreik bei der Lorenz u. G.

(Eig. Drahtm.) Berlin, 22. Oktober. Gestern tagte eine Betriebsversammlung der Lorenz u. G. Tempelhof, die gegen sechs Stimmen vom SED-Lenten beschloß, ab Mittwoch in den Solidaritätsstreik zu treten, wenn die Direktion sich auch weiterhin weigert, mit der Streikleitung zu verhandeln und die Forderungen der Streikenden auf einwandfreie hygienische Verhältnisse, Entlassung der Streikbrecher und eine zehnjährige Lohnerhöhung ablehnt.

Gestern nahm die streikende Belegschaft der Baumg. Regu. u. G. einen Bericht über die stattgefundenen Verhandlungen entgegen. Von der Belegschaft wurde die beschlossene Maßregelung von vier Arbeiterräten mit Entzählung abgelehnt und beschlossen, das Verhandlungsergebnis abzuwarten. Der Streik wird weitergeführt.

## Kongreß der werttätigen Frauen in Berlin während der Tagung



# Vor den Kommunalwahlen

versprechen Euch die vereinigten kapitalistischen Ränder... von den Deutschnationalen bis zu den Sozialdemokraten... die Senkung der Mieten, 100prozentige Verwendung der Erwerbssteuer für Wohnungsbau, Aufrechterhaltung des Mieterschutzgesetzes.

# Nach den Kommunalwahlen

soll die Erhöhung der gesetzlichen Miete erfolgen. Das hat die preussische Regierung am 8. Oktober in einer Sitzung des Hauptausschusses des Landtages nicht bestritten.

# Macht Ihnen einen Strich durch die Rechnung! Wählt die Listen der KPD.

# Die falschlichen Zwillingenbrüder Ein Sozialdemokrat über die SPD als Wegbereiter des Faschismus

— Halle, 22. Oktober.

Der sogenannte Parteitag der Standler-Deute, der kürzlich in Berlin stattfand, hat für die halbenbemühte Arbeiterklasse am besten die Scheitlung der SPD, die von den Sozialdemokraten... die Erhöhung der gesetzlichen Miete erfolgen... die preussische Regierung am 8. Oktober in einer Sitzung des Hauptausschusses des Landtages nicht bestritten.

# Reichstongress der wertfätigen Frauen

(Ausführlicher Bericht)

Punkt zehn Uhr eröffnete die Genossin Lisa Ulrich den Reichstongress der wertfätigen Frauen im Moabiter Gesellschaftshaus. Der große Saal, geschmückt mit revolutionären Plakaten und Transparenten ist bis zum letzten Platz mit arbeitenden Frauen gefüllt.

Wir haben eine sehr ernste und gründliche Arbeit an diesem ersten Tag geleistet... die Bedeutung der Konferenz bemerkt wird und bereit ist, das Gehörte hinauszutragen in die Betriebe unter die Arbeiterinnen und damit den Wert, das an diesem Kongress gewonnen wurde, in die Tat umzusetzen.

Sobald teilt die Genossin Lisa Ulrich mit, daß zum Kongress eine riesige Anzahl von Begrüßungsschreiben eingelaufen ist. Da sie einzeln nicht vorzulegen seien können, begnügt sie sich mit der Aufzählung der Begrüßungsschreiben und Telegramme.

# Begrüßungsansprachen

Genossin Ulrich teilt dann eine norwegische Kollegin des Wort zur Begrüßung. Die norwegische Kollegin übermittelte dem Reichstongress der wertfätigen Frauen von den norwegischen Arbeiterinnen die herzlichsten revolutionären Kampfbegrüßungen.

Der norwegischen Kollegin folgt die englische Genossin Goldmann. Sie führt aus: Der Kongress der wertfätigen Arbeiterinnen beginnt in England bei den Arbeiterinnen dem größten Interesse. Und es liegt daran, daß in England in den letzten Jahren in der Metallindustrie beschäftigt worden.

# Worte des Genossen Thälmann

Im Auftrag und im Namen der Kommunistischen Partei und des verbotenen Roten Frontkämpfer-Bundes überbringt die Genossin Thälmann die herzlichsten Grüße. Nicht unweit von dieser Stelle, wo heute aus allen Teilen Deutschlands und aus Berlin die Delegierten ihren Kongress abhalten, um zu den revolutionären Fragen des proletarischen Kampfes Stellung zu nehmen, lagte von einiger Zeit her der 12. Parteitag der KPD.

Die Genossin Thälmann teilt mit, daß sie in einem Augenblick so sehr erregt sei, daß sie nicht in einem Augenblick die Feder nehmen möchte. Sie teilt mit, daß sie in einem Augenblick so sehr erregt sei, daß sie nicht in einem Augenblick die Feder nehmen möchte.

Die Genossin Thälmann teilt mit, daß sie in einem Augenblick so sehr erregt sei, daß sie nicht in einem Augenblick die Feder nehmen möchte. Sie teilt mit, daß sie in einem Augenblick so sehr erregt sei, daß sie nicht in einem Augenblick die Feder nehmen möchte.

# Anschlag auf die Proletariermacht abgewehrt

Fünf ehemalige Generale der Jaren-Armee zum Tode verurteilt und erschossen

(Lth) Moskau, 21. Oktober.

Die staatliche politische Verwaltung hatte eine gegenrevolutionäre Organisation in der herodeschischen der Sowjetunion aufgedeckt, die eine Schwächung der Wehrfähigkeit und die Unterdrückung einer ausländischen Intervention durch Sabotagen und Spionage zum Ziele hatte.

Die Genossin Thälmann teilt mit, daß sie in einem Augenblick so sehr erregt sei, daß sie nicht in einem Augenblick die Feder nehmen möchte. Sie teilt mit, daß sie in einem Augenblick so sehr erregt sei, daß sie nicht in einem Augenblick die Feder nehmen möchte.

Deutschland durch das Volksgesetz verurteilt, einen Anschlag auf die wertfätigen Frauen für die Freiheit, für die Freiheit der Nation zu kämpfen, sie kämpfen für den Kampf der Young-Plan. Ihre Kapitulation und ihr Volksgesetz... die wertfätigen Frauen für die Freiheit, für die Freiheit der Nation zu kämpfen, sie kämpfen für den Kampf der Young-Plan.

Wir haben es bei allen Verhandlungen zwischen den wertfätigen Frauen... die wertfätigen Frauen für die Freiheit, für die Freiheit der Nation zu kämpfen, sie kämpfen für den Kampf der Young-Plan.

Von diesem Hauptgesichtspunkte der wertfätigen Frauen... die wertfätigen Frauen für die Freiheit, für die Freiheit der Nation zu kämpfen, sie kämpfen für den Kampf der Young-Plan.

Hoffen wir, daß wir auf dem nächsten Kongress in den wertfätigen Frauen... die wertfätigen Frauen für die Freiheit, für die Freiheit der Nation zu kämpfen, sie kämpfen für den Kampf der Young-Plan.

(Das Referat der Genossin Rene Dornack, Disziplin und Wort folgen morgen und übermorgen.)

# Leinberger Faschistenversammlung aufgeschoben

(Eig. Drahtf.) Leipzig, 22. Oktober.

In schweren Zusammenstößen kam es am gestrigen Abend zur Verarmung der Nationalfaschisten. Die Verarmung ist... die wertfätigen Frauen für die Freiheit, für die Freiheit der Nation zu kämpfen, sie kämpfen für den Kampf der Young-Plan.

Gegen 8.30 Uhr, als die Verarmung eröffnet werden sollte... die wertfätigen Frauen für die Freiheit, für die Freiheit der Nation zu kämpfen, sie kämpfen für den Kampf der Young-Plan.

Die Genossin Thälmann teilt mit, daß sie in einem Augenblick so sehr erregt sei, daß sie nicht in einem Augenblick die Feder nehmen möchte. Sie teilt mit, daß sie in einem Augenblick so sehr erregt sei, daß sie nicht in einem Augenblick die Feder nehmen möchte.

Die Genossin Thälmann teilt mit, daß sie in einem Augenblick so sehr erregt sei, daß sie nicht in einem Augenblick die Feder nehmen möchte. Sie teilt mit, daß sie in einem Augenblick so sehr erregt sei, daß sie nicht in einem Augenblick die Feder nehmen möchte.

Die Genossin Thälmann teilt mit, daß sie in einem Augenblick so sehr erregt sei, daß sie nicht in einem Augenblick die Feder nehmen möchte. Sie teilt mit, daß sie in einem Augenblick so sehr erregt sei, daß sie nicht in einem Augenblick die Feder nehmen möchte.

Die Genossin Thälmann teilt mit, daß sie in einem Augenblick so sehr erregt sei, daß sie nicht in einem Augenblick die Feder nehmen möchte. Sie teilt mit, daß sie in einem Augenblick so sehr erregt sei, daß sie nicht in einem Augenblick die Feder nehmen möchte.

Die Genossin Thälmann teilt mit, daß sie in einem Augenblick so sehr erregt sei, daß sie nicht in einem Augenblick die Feder nehmen möchte. Sie teilt mit, daß sie in einem Augenblick so sehr erregt sei, daß sie nicht in einem Augenblick die Feder nehmen möchte.

Die Genossin Thälmann teilt mit, daß sie in einem Augenblick so sehr erregt sei, daß sie nicht in einem Augenblick die Feder nehmen möchte. Sie teilt mit, daß sie in einem Augenblick so sehr erregt sei, daß sie nicht in einem Augenblick die Feder nehmen möchte.

Die Genossin Thälmann teilt mit, daß sie in einem Augenblick so sehr erregt sei, daß sie nicht in einem Augenblick die Feder nehmen möchte. Sie teilt mit, daß sie in einem Augenblick so sehr erregt sei, daß sie nicht in einem Augenblick die Feder nehmen möchte.

Die Genossin Thälmann teilt mit, daß sie in einem Augenblick so sehr erregt sei, daß sie nicht in einem Augenblick die Feder nehmen möchte. Sie teilt mit, daß sie in einem Augenblick so sehr erregt sei, daß sie nicht in einem Augenblick die Feder nehmen möchte.

Die Genossin Thälmann teilt mit, daß sie in einem Augenblick so sehr erregt sei, daß sie nicht in einem Augenblick die Feder nehmen möchte. Sie teilt mit, daß sie in einem Augenblick so sehr erregt sei, daß sie nicht in einem Augenblick die Feder nehmen möchte.

Die Genossin Thälmann teilt mit, daß sie in einem Augenblick so sehr erregt sei, daß sie nicht in einem Augenblick die Feder nehmen möchte. Sie teilt mit, daß sie in einem Augenblick so sehr erregt sei, daß sie nicht in einem Augenblick die Feder nehmen möchte.

Die Genossin Thälmann teilt mit, daß sie in einem Augenblick so sehr erregt sei, daß sie nicht in einem Augenblick die Feder nehmen möchte. Sie teilt mit, daß sie in einem Augenblick so sehr erregt sei, daß sie nicht in einem Augenblick die Feder nehmen möchte.

Die Genossin Thälmann teilt mit, daß sie in einem Augenblick so sehr erregt sei, daß sie nicht in einem Augenblick die Feder nehmen möchte. Sie teilt mit, daß sie in einem Augenblick so sehr erregt sei, daß sie nicht in einem Augenblick die Feder nehmen möchte.

Die Genossin Thälmann teilt mit, daß sie in einem Augenblick so sehr erregt sei, daß sie nicht in einem Augenblick die Feder nehmen möchte. Sie teilt mit, daß sie in einem Augenblick so sehr erregt sei, daß sie nicht in einem Augenblick die Feder nehmen möchte.



# Aus der Partei

Das Mitglied der KPD, Joseph Zimmermann, Halle a. S., hat 30, ist aus der Kommunistischen Partei Deutschlands ausgeschlossen.

Vor einigen Monaten verstand Zimmermann in die KPD zu kommen. Mit Bekanntheit verfuhr er Funktionäre zu werden. Als er trotz seines freundlichen Auftretens keine Funktion bekam, verfuhr er bei Funktionären der KPD Material zu kaufen. Zimmermann hat sich an Hand zahlreicher Beweise als ein Vagabund, als ein Auftragschneiser der Kriminalpolizei entpuppt. Die gesamte Arbeiterfront sei vor diesem Subjekt gewarnt.

Das Mitglied der KPD, Staborganisations Wittenberg, Otto Raubig, wird aus der Kommunistischen Partei ausgeschlossen. Raubig handelte entgegen den Beschlüssen der Kommunistischen Partei aus persönlichem Ehrgeiz auf einer Liste der Wittenberger Gewerkschafter. Eine solche Kandidatur von Kommunisten ist unzulässig. Bezirksleitung der KPD, Sekretariat.

# Bersammlungen der KPD.

- Stadtkommunisten Halle**  
 Dienstag, 22. Oktober, 17 Uhr, im „Lützner Schützen“ wichtige Sitzung der Partei. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen.
- Stadtkommunisten Halle**  
 Dienstag, 22. Oktober, 19 Uhr, im „Lützner Schützen“ wichtige Sitzung der Partei. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen.
- Stadtkommunisten Halle**  
 Dienstag, 22. Oktober, 19 Uhr, im „Lützner Schützen“ wichtige Sitzung der Partei. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen.

- Stadtkommunisten Halle**  
 Dienstag, 22. Oktober, 19 Uhr, im „Lützner Schützen“ wichtige Sitzung der Partei. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen.
- Stadtkommunisten Halle**  
 Dienstag, 22. Oktober, 19 Uhr, im „Lützner Schützen“ wichtige Sitzung der Partei. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen.
- Stadtkommunisten Halle**  
 Dienstag, 22. Oktober, 19 Uhr, im „Lützner Schützen“ wichtige Sitzung der Partei. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen.

- Stadtkommunisten Halle**  
 Dienstag, 22. Oktober, 19 Uhr, im „Lützner Schützen“ wichtige Sitzung der Partei. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen.
- Stadtkommunisten Halle**  
 Dienstag, 22. Oktober, 19 Uhr, im „Lützner Schützen“ wichtige Sitzung der Partei. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen.
- Stadtkommunisten Halle**  
 Dienstag, 22. Oktober, 19 Uhr, im „Lützner Schützen“ wichtige Sitzung der Partei. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen.

# Kommunistischer Jugendverband Deutschlands

- Kommunistischer Jugendverband Deutschlands**  
 Mittwoch, 23. Oktober, 19 Uhr, im „Lützner Schützen“ wichtige Sitzung der Partei. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen.
- Kommunistischer Jugendverband Deutschlands**  
 Mittwoch, 23. Oktober, 19 Uhr, im „Lützner Schützen“ wichtige Sitzung der Partei. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen.
- Kommunistischer Jugendverband Deutschlands**  
 Mittwoch, 23. Oktober, 19 Uhr, im „Lützner Schützen“ wichtige Sitzung der Partei. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen.

- Kommunistischer Jugendverband Deutschlands**  
 Mittwoch, 23. Oktober, 19 Uhr, im „Lützner Schützen“ wichtige Sitzung der Partei. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen.
- Kommunistischer Jugendverband Deutschlands**  
 Mittwoch, 23. Oktober, 19 Uhr, im „Lützner Schützen“ wichtige Sitzung der Partei. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen.
- Kommunistischer Jugendverband Deutschlands**  
 Mittwoch, 23. Oktober, 19 Uhr, im „Lützner Schützen“ wichtige Sitzung der Partei. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen. Die Beschlüsse der Partei sind zu befolgen.

# WERBET NIEUE

## Walhalla

Dir.: H. Kleinmanns, Fernruf 28355  
 Es heute ständig ein Programm, wie es  
 Halle niemals gesehen wurde  
**Das große Ereignis!**  
**Amerikas letzter größter Erfolg!**  
**Sensations-Gaßpiel**  
**Louis Douglas**  
 Amerikas berühmtester Colour-Ästhetiker  
 in der Regie-Direktion  
**Louisiana**  
 in 2 Akten, 9 Bildern, 40 Szenen  
 Mitwirkende:  
 45 Regie-Artisten, 45  
 Ein. der Tages-Darsteller  
 2. Gaßpiel in Deutschland  
 Ein unerreichtes Erlebnis  
 Reporter Staatszeitung schreibt:  
 Douglas ist unstreitig der größte, einzig-  
 artige farbige Schauspieler. Von leben  
 und hören ist besonderes Vergnügen  
 Vorher:  
**Der grandiose Varietè-Zell**  
 3888  
 Nachbar:  
**Wilhelm Millowitsch**  
 in dem großen Lachlager  
**„Der lustige Witwer“**  
 Wegen der Fülle der Darbietungen vor-  
 stellungsbeginn prägnant 7 1/2 Uhr.  
 Eintrittspreise von 80 Pf. bis 5,- Mark  
 Sichern Sie sich möglichst Karten im Vor-  
 verkauf, der Abgang an den Abendkassen  
 wird sehr hart

## Stadt-Theater

Deutsches Theater  
 Jochen Geber  
 Singelnde, 20 Rollen  
 20 bis 22 Uhr  
 Joch  
 Das neue  
 handelt nur bei un-  
 tererenten

## Rakete

Deutschland  
 über alles!  
 Ein Buch über unser  
 Reich  
 Mit neuen Fotos  
 2.20 Mk.  
 Okt. 5.00 Mk.  
 Volksbuchhandlung  
 G.m.b.H., Halle a. S.  
 Lindenstraße 14

## Bettfedern aus erster Hand!

Die rohen ungereinigten Federn werden von uns beim Groß-Geflügel-  
 züchter und Gänsemäster eingekauft und in unserer eigenen Bettfedern-  
 fabrik in Halle verarbeitet  
 Der Vorteil davon haben unsere Kunden: Bessere Bettfedern zu  
 niedrigen Preisen  
 Unsere „Hallidaunen“ sind ein Beweis besonderer Leistungsfähigkeit  
 auf diesem Gebiet, das Pfund Mk. 9.00. — Zu einem vollen mollen  
 Oberbett braucht man 4 1/2 Pfund Hallidaunen!  
**Kress & Co., Bettfedernfabrik, Halle a. d. Saale  
 Pflänerhöhe 4**

## Vorm. M. Ehrlich

Unterigung von  
**Anzügen und Mänteln**  
 aus mitgebrachten Stoffen für  
 einrichtlich  
 haltbarer  
 Zutaten  
**29,-**  
 und 37,-  
 befindet sich  
**nur  
 Leipziger Str. 69**

## Trauerbriefe und Karten

Liefert sofort die Druckerei der  
**Produktiv Buchdruckerei G.m.b.H.**  
 Halle a. S., Lerchenfeldstr. 14  
 Fernsprecher 221 51

## Inferenten! Fordert Merten über

**Nur 50 Pfennig**

## Werbewoche für Zigarren und Zigarillos

Bei allen Mitgliedern des Vereins sind in dieser  
 Zeit die Schaufenster nur mit Zigarren und Zigarillos  
 dekoriert und mit entsprechenden Plakaten gefen-  
 schen  
 Es ist Gewähr dafür gegeben, daß gerade bei dieser  
 Gelegenheit das Beste geboten wird und bitten wir  
 daher, den Auslagen besondere Beachtung zu schenken  
**Verein der Zigarrenhändler von  
 Halle a. d. S. und Umgebung V. D. Z.**

## Zuverlässiger Zeitungsträger

für Kollektoren gesucht.  
 Bemerkungen sind zu richten an  
 den Genossen Otto S. a. S.,  
 Eisenberg-Strasse

## Madruf!

Am 20. Oktober verstarb der Geschäftsführer des  
 Konjumvereins Gollma-Landsberg, Genosse  
**Max Janke**  
 nach kurzer, schwerer Krankheit  
 Der Verstorbenen war ein treuer Anhänger  
 und fleißiger Förderer der Konjumvereinsbewegung  
 Wir werden sein Andenken in besten Ehren halten  
**Halleische Einheitsvereingung der Konjumvereins**  
 3570  
 S. M. W. Fischer

# ABONNEMENTEN

# Der proletarische Reporter

Von den Nationalisten bis zu den Sozialfaschisten bauen sie den Arbeitern nur feuchte Kisten

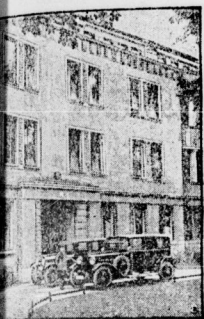
Zuchthausnot Genosse Gustav Menzel berichtet über seine Erlebnisse:

## Zu Besuch hinter den Kerkermauern

Berzweigte Menschen im Zuchthaus Celle

Genosse Hoff, befragte sich über die Entlohnung der Arbeit. ...

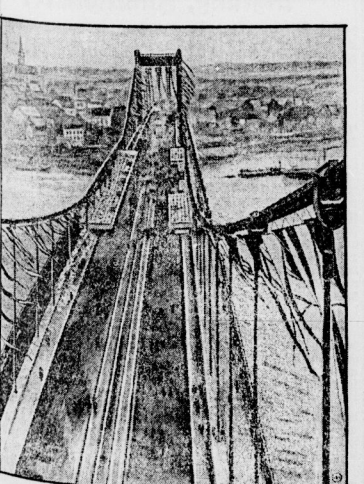
Genosse Menzel, von Beruf Schmeid, hat sich in der Anstalt im ...



Die erste irische Gefangenschaft in Berlin ...

... und einem Eisenkäfig, in dem die Gefangenen bis zu vier ...

... fünf Tage bei hohem Fieber nichts gefressen.



Die größte Hängebrücke Europas

... diese Woche wurde die neue Rhein-Main-Hängebrücke, die ...

... Besuchen mußte. Ein Brief an das polnische Konsulat ...

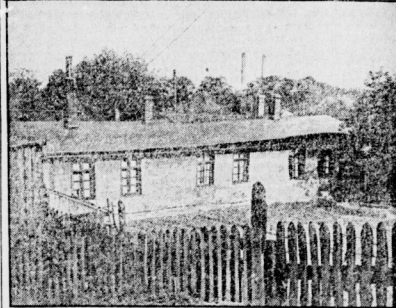
... Hermann DeLafontaine, 29 Jahre alt, siebenmal vorbestraft ...

... Bernhard Quanter hat neun Jahre Zuchthaus wegen Eigentums ...

... Trophem der Arm vom Arzt wieder sorgfältig zusammengesetzt ...

## Kein Bahnwärterhäuschen

sondern eine Arbeiter-, Wohn-Baracke im Bockwitzer Ländchen



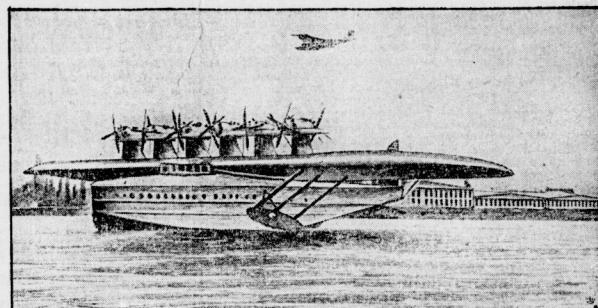
Unterstützt den Kampf der Kommunisten gegen das Wohnungs ...

## Sieben Vulkan auf Kamtschatka in Tätigkeit

Der Vulkan Goreli auf Kamtschatka, 60 Kilometer von Petrop ...

## Retorndflug des Kriegsfugschiffes Do. X

Do. X, das größte Flugzeug der Welt, ist am Montag ganz über ...



... gebaut werden. Man braucht sich nur zu vergegenwärtigen daß das ...

## Schneeal in Schwarzwald

Nachdem es in ganz Oberbaden während der beiden letzten Tage ...

## Schiffbruch eines belgischen Dampfers im Kanal

Der belgische Dampfer „Lola“ erlitt bei Sassen Bill Schiffbruch, ...

## Sechs Arbeiter ertrunken

In der Nähe der Mündung des Roestelae-Flusses in den Laboga ...

## Sieben Personen beim Untergang eines Baggers ertrunken

Ein großer Baggerfahrer, der sich im Schlepplau eines kleinen ...

## Geräufelkur in Diebenhofen

Bei einem Geräufelkur in einem Hofen in Diebenhofen ...

## Vom Starkstrom getötet

Der Bäckermeister August Heinicke in Werder a. d. Havel war ...

## Vier Fischer an der Samlandküste ertrunken

Vor der Einfahrt zum Fischereihafen Neuhafen an der ostpreu ...

## Schon wieder ein Ueberfall auf eine Frau in Düsseldorf

Als gestern abend ein Mann eine Damentasche am Wehrbahn ...

## Im Süden der Stadt Berlin brach in unmittelbarer Nachbarschaft ...

des riesigen Kaufhauses Karstadt und eines großen Filmtheaters ...



Worters über Richard Seifers Lehrstuhlapelle

dem Strohstammkesselmeister Richard Seifer und seiner... Ein Kesselmeister, der in bestimmten Zuständen ein... Richard Seifer wurde auf Grund dieser unangenehm... Die Seifer'sche Apelle wird in der 1. Klasse...

Wahrung. Das dem Stofflieferant B. die Verfertigung schon aus... handsmitteltlicher gegen die Verfertigung... Die Verfertigung aber, die den Vorteil des Zusammen...

Genoss. Arbeiter, mehr Kalorienbe wehrt... Erkt heute wird uns ein Fall bekannt, der sich am vorletzten Sonntag... In diesem Falle hatte die Vergemeinschaftung der... Arbeiter müssen. Wir würden von dieser Sache nicht...

Dieh. A. D. funktionäre erhalten Bericht. Am 17. Oktober hatte die Kommunale Partei zu einem öffentlichen... Arbeiter-Report. Wie liberal hatten auch in diesem Parlament die... Arbeiter-Report. Wie liberal hatten auch in diesem Parlament die...

Marktleinhandelspreise in Halle am 22. Oktober

Table with columns for 'Obst und Gemüse', 'Fleisch', 'Wurstwaren', and 'Getreide'. Lists various items like Apples, Potatoes, Meat, and their prices per unit.

Table titled 'Marktleinhandelspreise in Halle am 22. Oktober' showing prices for various goods like flour, oil, and other commodities.

Aus dem Saalkreis

Döllinger Erwerbslosen fordern Aufhebung des K.F.V.-Verbots... Freitag fand im 'Palmbaum' eine gut besuchte Erwerbslosensammlung statt. In dieser wurde beschlossen, einen Antrag...

Arbeiter-Sport

2. Kreis, 4. Bezirk (Arbeiter). Übung Turnplatz am 16. und 17. November... Die Turnvereine des 2. Kreises, 4. Bezirks haben am 16. und 17. November...

Wöchentliche häusliche Produktivitäts-Vorstellungen vom 22. Oktober

Table with columns for 'Zur 1000 kg', 'neue Werte', 'alte Werte', 'Zur 100 kg', 'neue Werte', 'alte Werte'. Lists productivity data for various items.

Bericht der Fleischpreis-Vorstellungskommission am 21. Oktober

Table with columns for 'a. für 100 kg Fleischgewicht', 'b. für 50 kg Fleischgewicht'. Lists meat prices.

Gattung

Table with columns for 'a. für 100 kg Fleischgewicht', 'b. für 50 kg Fleischgewicht'. Lists different types of meat and their prices.

Es geht vorwärts im Lößeliner Konsum!

Am 15. Oktober fand im 'Schwarzen Adler' die fällige Generalversammlung statt. Der Besuch war gut. Zunächst gab der Vorstand...

Wie wird das Wetter?

Für Mittwoch: Fortdauer der herrschenden Witterung. Für Donnerstag: Keine wesentliche Veränderung wahrscheinlich.

Tunnschule billig & gut zu haben

Verkaufsstellen obersch. angeben, das sie sich 'verhohlen' geben... Tunnschule billig & gut zu haben. Verkaufsstellen obersch. angeben...

des Kaisers Kulis

Theodor Pflöter. Nachdruck verboten.

man den in Ruhe! entgegen! Autendritt. Ich wollte gerade Schiff machen und an Land gehen, Alvin!... Theodor Pflöter. Nachdruck verboten.

Da ist auch was dran!

Da ist auch was dran! In der Kammer ist nicht mit zwei Eöhnen und gemeinhaft... Da ist auch was dran! In der Kammer ist nicht mit zwei Eöhnen...

Man jagt uns ja nichts.

Man jagt uns ja nichts. Man jagt uns ja nichts, was eigentlich... Man jagt uns ja nichts. Man jagt uns ja nichts, was eigentlich...





# Verbt im Betrieb!

Kampf im Betrieb und in der Kommune sind zwei wichtige Seiten des Kampfes um Lohn und Brot!

Dort liegt die Kraft der Arbeiterklasse für den Sieg am 17. November!  
22. Oktober 1929

9. Jahrgang 2. Beilage

Klassenkampf

22. Oktober 1929

## Wahlkampf Erpressungsversuch eines SPD-Amtsvorstehers

# Sozialfaschistischer Gumpf in Lettin

Natürlich Spitzenkandidat zur Kommunalwahl

Am letzten Sonntag in Lettin, eine halbe Meile von der Kreisstadt, herrschte seit vorigen Donnerstag in der ganzen Gemeinde ein förmliches Erpressungs- und Bestechungsverbot über das schändliche Verhalten des Amtsvorstehers Hirschfeld vor ungefähr einem Monat wurde dieses forumpierte Element von einer kommunistischen Gruppe in „Amt und Würden“ gehoben. Ein solches Verbot hat es dieser Meiß nicht, unter Scheinheiligkeit vor der Arbeiterklasse die Rolle eines „proletarischen Vertreters“ zu spielen.

großer Aufmerksamkeit aufgenommenen Ausführungen mit den Worten: „Gebt die Stimmen am 17. November die gebührende Antwort, schießt die Reihen, dann wird der Sieg unser sein!“ Darauf gab der Genosse Wolfmann einen kurzen Bericht über die Tätigkeit der kommunistischen Fraktion im Saalkreis.

### Ein gewissenloser Stahlschmelzereibursche

**National- und sozialfaschistische Einheitsfront**  
In der Diskussion wurde dann der Fall Hirschfeld ausgiebig erörtert und von allen als eine Gemeinheit nicht zu überbietender Korruptionsversuch gekennzeichnet. Der Verfallung wurde auch Gelegenheit gegeben, die Kandidatenliste der SPD. zur Gemeindevorwahl einer öffentlichen Kritik zu unterziehen. Mehrfach wurde verlangt mit der Kandidatenliste der SPD. zu den Kreiswahlen. Stahlschmelzereibursche, der Vorkriegswillensmörder von Jünland, wird an die Spitze, die ihm vom Genossen Göttschke zuviel wurde, ewig denken. Er ist derjenige, der sich öffentlich rühmt, den Vorkriegswillensmörder von Jünland eingeschlagen zu haben. Die Arbeiter werden ihm das nie verzeihen. Die Verfallung wurde nachfolgende Resolution an:

### Handkondokument vertritt keine Arbeiterinteressen, sondern seine

Die, die endesunterschiedenen Mitglieder der Kommunistischen Partei, erklären hiermit förmlich und ehrenwörtlich, daß sie im Falle unserer Wahl zu Gemeindevorstellern der Gemeinde Lettin am 17. 11. 1929 den bisherigen Gemeindevorsteher Herrn Wilhelm Hirschfeld bei der kommenden Wahl des Gemeindevorstandes seine Stimme geben werden, andererseits verpflichten wir uns nicht bei Wahlen, Herrn Hirschfeld für Anwalt seines Einvernehmens als Gemeindevorsteher schuldig zu halten und mit seinem Vermögen und Berufseinkommen dafür zu haften und stehen für den anderen einzutreten.  
Falls wir dieser Verpflichtung nicht nachkommen, ermächtigen wir Hirschfeld unseren jeweiligen Arbeitgeber, einen angemessenen Betrag, von mindestens 10 Mark wöchentlich, bis zur vollen Zahlung des Herrn Hirschfeld entstehenden Verdienstes, aus dem Vermögen unserer Arbeitgeber, Einsetzung laufend zu zahlen, ohne vorherige gerichtliche Entscheidung laufend zu zahlen. Und wir hiermit auf den rechtlichen Anspruch auf anderen Hirschfeld in Höhe der von Herrn Hirschfeld geltend zu machenden Forderung ausdrücklich verzichten und denselben an Herrn Hirschfeld abtreten, ermächtigen wir diesen, die folgenden Daten zu erklären und gültig darüber zu quittieren.  
Lettin, den 17. Oktober, 1929.

### Die Wendung in der Parteilarbeit muß überall Tatsache werden

# Betriebsproleten ins Parlament

Betriebs- und Kantarbeiter, Jungproleten und Arbeiterinnen sind die Kandidaten der SPD. zur Kommunalwahl am 17. November

Die Partei des Sozialfaschismus stellt im Bezirk Lettin auf, die von Räten, Betriebsräten und Jungen wimmelt. Betriebsarbeiter werden im Sozial als Stütze mitgeschleppt, spielen aber keine bedeutende politische Rolle. Bei den anderen bürgerlichen Parteien ist die Festhaltung gleichfalls auftretend. Nur die Partei des Proletariats, die sich auf die Betriebsarbeiter stützt, sendet Mitglieder ihrer Klasse ins Parlament. Am Ende dieser Woche werden wir die Halle-Meerburger Kandidatenlisten der SPD. veröffentlichten, die eindeutig den Anforderungen einer folgerichtigen kommunistischen Massenpolitik entsprechen.  
Die Kommunistische Partei hat für die Berliner Stadterneuerungswahlen am 17. November eine Kandidatenliste aufgestellt, die beginnt mit dem Leiter der Berliner Betriebsorganisation, dem bei der Berliner Arbeiterkammer bekannten Wirtschaftler Karl Gleich, ferner eine Kantarbeiterin aus der Berliner Telefonfabrik, Genossin Clara Krüger, dann der bisherige Vorsitzende der kommunistischen Stadterneuerungsfraktion, Genosse Schwanz, Betriebsleiter von Siemens, von der UEG, eine Polstererin, eine Arbeiterin von der Porzellan-Fabrik, Betriebsrätin von der Metallfabrik der Farben J. C., der Sodabahn-Eisenbahn, Bauarbeiter, Zimmerer, Betriebsrätin von Dorn, von der Elektrizitätsw. u. G., des Schacht- und Bleihof, von den Gaswerten, von der Reichsbahn-

## Am Pranger

Die „linken“ Zeitzer Sozialdemokraten machen Kommunalpolitik — für ihre Taschen

10. April 1929: Was kein Arbeiter vergessen darf!

In der Kreistagsitzung des Landkreises Zeitz beantragten unsere Genossen die Streichung der Aufwandsentschädigung für den Landrat Jänicke (Schwiegersohn Fritz Eberts) im Betrage von 3060 Mark. Der Landrat bekommt über 13 000 Mark jährlich Gehalt. Für die Wohnung — er bewohnt fast die ganze Villa mit 12 Zimmern — zahlt er nur 260 Mark Miete. Der Kreis bezahlt ihm außerdem noch Heizung und Beleuchtung sowie die Unterhaltung des Gartens mit 2500 Mark. Die SPD. und alle anderen bürgerlichen Parteien lehnen die Streichung der Aufwandsentschädigung ab. Daran werden auch noch 3000 Mark für die Herausgabe einer Monographie des Kreises bewilligt. Bei Arbeiterforderungen sind diese Burschen nicht so offenerzig.

Elemente. Seine Vermählungen, unter der Aufsicht Schaumburgs und Streifers eine SPD-Ortsgruppe zu gründen, um dadurch die Kampfrufen der revolutionären Arbeiterfront Lettins zu stärken, werden an dem eisernen Kampfwille der Lettiner Arbeiterfront scheitern. Die Verwallung gelobt, nach wie vor ihre revolutionäre Tradition in Lettin hochhalten und den Kampf gegen faschistische und sozialfaschistische Diktatur unter Führung der Kommunistischen Partei mit aller Schärfe aufzunehmen.

Wären die Sozialfaschisten vom Schlage eines Streicher die Gewinnung eines neuen forumpierten Mitgliedes als einen großen Erfolg ihrer Parteiarbeit zu buchen. Die schändlichen Arbeiter werden sich sofort von diesen Schändlingen der Arbeiterbewegung.

### der SPD. mit Freuden aufgenommen und ihr Spitzenkandidat

Man würde diesen verdrehten Anfang fast nicht für möglich halten, wenn man nicht schon seit Jahren die Festhaltung gesehen hätte, daß die Arbeiterklasse einwachen und sich der bürgerlichen Gesellschaft abgeben hat. Es ist natürlich die Selbstverständlichkeit, daß unsere Genossen dieses schändliche Verhalten nicht dulden werden. Nun machte dieser forumpierte Gumpf seine Arbeit. Bereits am folgenden Tage verließ die „nationalistische Einlassung“, zwecks Gründung einer SPD-Ortsgruppe.

Ein solches bekannte Bauunternehmer Heinecke, ein tabakischer Arbeiter, ein Ausbeuter Schimmeler Sohle, leistete Hirschfeld seine Hilfe. Was vorauszusetzen war, trat ein. Hirschfeld trat dieser Gründung einer SPD-Ortsgruppe, zu der auch Schaumburg aus Halle erschienen war, eine j. a. m. x. m. z. u. g. wäre es zu Schlegelien gekommen. Selbst Schaumburg war nicht in der Lage, ein Ortsgruppen in Lettin zu gründen. Trotzdem verfaßte man in dem allgemeinen Kammert Kandidatenliste der SPD. zusammenzufassen, was auch bis zu den Kandidaten gelang. Es ist selbstverständlich, daß sich Hirschfeld als Spitzenkandidat

## Aus Mitteldeutschland

### Steigende Erwerbslosigkeit in Mitteldeutschland

Die Zunahme der Arbeitslosigkeit setzte sich auch in der Betriebswoche fort. Wieder trat dazu in erster Linie die rückläufige Bewegung auf dem Bauwerk, ferner in der Metallindustrie und in der Gruppe der ungelerten Arbeiter bei. Die mit Rationalisierungsmahnahmen zusammenhängenden Entlassungen im Braunkohlenbergbau und in der demtischen Industrie nahmen wesentlich geringeren Umfang ein. Eine kurze Statistik ergibt demgegenüber der Arbeitsmarkt durch zahlreiche Entlassungen anhaltend in den Arbeiterlosen und durch das für die Arbeiterlosen anhaltend geringe Wetter. Die Gesamtzahl der Arbeitslosen bei den Arbeitsämtern im Betriebsgebiet des Landesarbeitsamtes Mitteldeutschland um 2671 auf 122 470 gegen 119 799, 115 797 und 114 457 in den letzten fünf Wochen. Die Gesamtzahl der Arbeitslosen bei den Arbeitsämtern der Provinz Ostpreußen betrug 97 616, weibliche 24 854, am 2. Oktober insgesamt 67 646 (männliche 52 844, weibliche 14 802), am 9. Oktober 69 896 (männliche 54 794, weibliche 14 102), am 16. Oktober 72 244 (männliche 58 837, weibliche 13 407), in der Provinz Ostpreußen am 2. Oktober insgesamt 11 680 (männliche 10 292, weibliche 1468), am 9. Oktober 11 856 (männliche 10 884, weibliche 972), am 16. Oktober 12 068 (männliche 10 579, weibliche 1489), Kantarbeiter am 2. Oktober insgesamt 4876, am 9. Oktober 4454, am 16. Oktober 4393.

### Eine Diebes-G.m.b.H. vor Gericht in Leipzig

Das Gemeinliche Schöffengericht verurteilte am Freitag eine große Diebesbande zu schweren Strafen, deren Führer Geißler war. Dieser hatte eine Reihe von Diebstählen ausgeführt und das gestohlene Gut an seine Kumpane weitergegeben. Geißler erhielt Monate Zuchthaus und sechs Jahre Ehrverlust und wurde unter Verhaftung verurteilt. Wegen mehrerer anderer Diebstähle erhielt der Mitangeklagte Müller ein Jahr sechs Monate Zuchthaus und der Mitangeklagte Sinall wegen desselben Deliktes ein Jahr drei Monate Zuchthaus. Die anderen Angeklagten wurden zu Gefängnis von einer Woche bis zu sechs Monaten verurteilt.

### Die Einwohner Lettins stehen auf unserer Seite

Die Ortsgruppe der Kommunistischen Partei hatte es die Pflicht, die gesamte Einwohnerklasse über dieses schändliche Erpressungsverbot aufzuklären. Am Sonntag fand eine allgemeine Versammlung statt, die überflüssig war. Genossenschaft als Referent erschienen. Treffend bemerkt wurde: „Die Arbeiterklasse in Lettin ist eine Korruptionsfraktion, die dieser Partei an der Tagesordnung sind.“

Die Erklärung erhielt sich in der Versammlung, als es das Handkondokument Hirschfelds zur Verfügung brachte. Die Erklärung ist nur ein Glied in der langen Kette der Erpressungsversuche in der SPD. Er schloß seine mit

### Lobeskrift vom Bauerklub

Am Montagmorgen führte auf einem Leipziger Neubau an der Ecke Hamburger und Hartstraße der 22 Jahre alte Bauer Stolleberg durch einen Selbstmord des Gerill. Er war sofort tot.

Magdeburg. Schwere Motorradunfall mit tödlichem Ausgang. Am Sonntagmorgen führte der Kraftwagenführer Hilbert auf der Berliner Chaussee in der Nähe der Neuen Welt mit seinem Motorrad. Der Verunglückte wurde durch die Feuerwehre sofort ins Krankenhaus transportiert, ist jedoch von Einlieferung seinen Verletzungen erlegen. Die Ursache des Unfalls konnte noch nicht festgestellt werden.

### Aktion, Parteiarbeiter!

Die Kommunistische unserer Zeitung wendet sich in der morgigen Ausgabe besonders an die wertvollen Frauen. Diese Seite muß Du Deiner Betriebskollegin oder Nachbarin unbedingt übermitteln.

- Sollt Du schon Deinen Arbeitskollegen einige Wahlsondarmen verkaufen?
- Sollt Du schon zum Wahlkampf beitragen und in Deinem Parteibuch Wahlsondarmen?
- Wenn nicht, dann hole sie sofort von Deinem Sekretär das notwendige Material!

Auf dem Arbeitsmarkt für Angestellte wirkte sich der Quartalswechsel noch weiter ungünstig aus.

Arbeitslosen	Unterfertigungsempfänger	Notstandsarbeiter
Zahl der Arbeitslosen, den letzten drei Wochen: Arbeitslose waren am 2. Oktober insgesamt 115 797 (männliche 91 061, weibliche 24 736), am 9. Oktober 119 799 (männliche 95 048, weibliche 24 751), am 16. Oktober 122 470 (männliche 97 616, weibliche 24 854), in der Provinz Ostpreußen am 2. Oktober insgesamt 11 680 (männliche 10 292, weibliche 1468), am 9. Oktober 11 856 (männliche 10 884, weibliche 972), am 16. Oktober 12 068 (männliche 10 579, weibliche 1489), Kantarbeiter am 2. Oktober insgesamt 4876, am 9. Oktober 4454, am 16. Oktober 4393.		



# Ans den Betrieben

## Die neue Rationalisierungswelle im Bergbau

Die Rationalisierung im Bergbau ist man zur großen Freude übergegangen. Der bisher im Abbaubetriebe Schweinbagger wurde zum Zweck auf das Rationalisierte überführt. Die 4 Kilometer lange unterirdische Strecke ist demnächst ihren Betrieb ein. 50 Mann werden die neue Steuerung überführen. Im kommenden Freitag erhalten die Arbeiter in die Hand gedrückt. Die Rationalisierung des Bergbaus rationalisieren ihre Betriebe abermals. Die Folge davon sind neue Maschinenanlagen, neues Material, neue Liebermannschiefer, neue Anlagenteile, neue Maschinen, die die höchste Zeit, daß in allen Betrieben rote Kampfbanner genügt werden. Es gilt, den Streik um die Forderungen der Rationalisierung zu organisieren. Die Rationalisierung schadet Eurer Sache, schadet die Schichtarbeit, schadet die Sozialisten, nur auf diesem Wege können wir zum Ziele.

## Zeinde des Jungproletariats

Die Rationalisierung des Bergbaus ist man zur großen Freude übergegangen. Der bisher im Abbaubetriebe Schweinbagger wurde zum Zweck auf das Rationalisierte überführt. Die 4 Kilometer lange unterirdische Strecke ist demnächst ihren Betrieb ein. 50 Mann werden die neue Steuerung überführen. Im kommenden Freitag erhalten die Arbeiter in die Hand gedrückt. Die Rationalisierung des Bergbaus rationalisieren ihre Betriebe abermals. Die Folge davon sind neue Maschinenanlagen, neues Material, neue Liebermannschiefer, neue Anlagenteile, neue Maschinen, die die höchste Zeit, daß in allen Betrieben rote Kampfbanner genügt werden. Es gilt, den Streik um die Forderungen der Rationalisierung zu organisieren. Die Rationalisierung schadet Eurer Sache, schadet die Schichtarbeit, schadet die Sozialisten, nur auf diesem Wege können wir zum Ziele.

## Chemieproleten helfen den Erwerbslosen

### Abkündigung um Verkürzung der Arbeitszeit in den Bayerischen Stickstoffwerken in Biebertal

Es. Etwa 400 Kollegen des Wertes haben das Gebiet der rationalen Schritte verlassen. Sie verlegten notgedrungen ihr Arbeitsfeld auf die Straße und in die allseitig aufnahmefähige Stempelfabrik. Abkündigung — Krise — Arbeit ist an allen Ecken und Enden. Die Verkürzung als Vertreterin kapitalistischer Interessen benutzt die Gelegenheit, um die schon mehrere Male ausgesagte Forderung nochmals eingehend zu misstern und alle die Arbeiter zu befragen, die den neuen Anforderungen nicht mehr entsprechen. Nach den Begriffen der Verkürzung werden nur „ganz besonders tüchtige Leute“ im Betrieb behalten, alle andere wird der Straße überantwortet. Die Verkürzung weiß, was sie will; so, wie sie im Jahre 1923 — infolge des Streiks in Jöhrenheim — den herrschenden Stimmungen benutzte, um die ersten Rationalisierungsmaßnahmen durchzuführen, benutzt sie die jetzige Abkündigung — genau wie 1926, als die zweite Rationalisierung über uns kam — jetzt zu einer dritten, bedeutend verstärkten Rationalisierung.

So haben wir keine Möglichkeit, jemals Arbeit zu finden. Staat und Unternehmer, alles stürzt über uns her und plündert uns die Taschen. Wenn aber, wie wir sehen, alle auf uns einbauen, dann müssen wir Arbeiter zusammenfassen. Wenn sich Staat und Unternehmer nicht um die Erwerbslosen kümmern, dann müssen wir uns um sie kümmern. Geld haben wir nicht, um sie zu unterstützen, aber wir können, wenn wir wollen, dafür sorgen, daß sie Arbeit bekommen.

In der nächsten Zeit wird auf den Bayerischen Stickstoffwerken eine Verkürzung vorgenommen, durch die die Kollegen entscheiden sollen, ob sie der Verkürzung oder der Verkürzung der Arbeitszeit zustimmen wollen. Die Kollegen erhalten zwei Zettel. Einer sieht so aus:

Soll, um die Erwerbslosigkeit einzuschränken, die 7-tägige Arbeitszeit bzw. in durchgehenden Betrieben eine Freistunde eingelegt werden?

Ja  
Dieser Zettel ist bei der Abkündigung in die Urne zu werfen. Die Kollegen dürfen auch nicht denken, daß die Verkürzung nur die Vorbereitung geben und deshalb nicht so wichtig ist. Das was Vorbereitung ist. Schärfer Kampf auf der besten Seite ist notwendig, um die Erwerbslosen in die Betriebe zurückzubringen. Die Frage steht in der gesamten Industrie.

Die Kollegen dürfen auch nicht denken, daß die Verkürzung nur die Vorbereitung geben und deshalb nicht so wichtig ist. Das was Vorbereitung ist. Schärfer Kampf auf der besten Seite ist notwendig, um die Erwerbslosen in die Betriebe zurückzubringen. Die Frage steht in der gesamten Industrie.

Ja, wir wollen die siebenstündige Arbeitszeit!  
Ja, wir wollen, daß unsere Erwerbslosen nicht auf der Straße verrecken!  
Ja, wir wollen kämpfen bis zur Befreiung aus dem Joch des Kapitalismus!

## Profithyänen der Braunkohle am Branger

### höfentliches Geschrei der sozialistischen Wortblätler

Durch die SPD-Presse geht die Nachricht, daß am Freitag voriger Woche eine Untersuchungskommission im Reichstagen tagte, die sich mit den „Mißständen in der Abkündigung“ des ostelbischen Braunkohlenindustrials zu befassen hatte. Die Kommission hatte bereits vor Monatsfrist getagt, dabei lief aber nichts heraus. Schrieben „Volksblatt“ und „Kohlebote“. Dieses Mal sei man ihnen etwas über auf den Tisch zu bringen. Es wird man vorläufig abgesehen, daß die Schlotbarone, die einen ungeheuren Handelsüberschuss (pro Tonne 1,20 Mark) einführen, Kohlen vom Markt zurückhalten. Der Grund wird nicht gesagt. Wir glauben, es handelt sich einmal darum, um „leichte Konjunktur“.

Die Kollegen dürfen auch nicht denken, daß die Verkürzung nur die Vorbereitung geben und deshalb nicht so wichtig ist. Das was Vorbereitung ist. Schärfer Kampf auf der besten Seite ist notwendig, um die Erwerbslosen in die Betriebe zurückzubringen. Die Frage steht in der gesamten Industrie.

Die Kollegen dürfen auch nicht denken, daß die Verkürzung nur die Vorbereitung geben und deshalb nicht so wichtig ist. Das was Vorbereitung ist. Schärfer Kampf auf der besten Seite ist notwendig, um die Erwerbslosen in die Betriebe zurückzubringen. Die Frage steht in der gesamten Industrie.

Ja, wir wollen die siebenstündige Arbeitszeit!  
Ja, wir wollen, daß unsere Erwerbslosen nicht auf der Straße verrecken!  
Ja, wir wollen kämpfen bis zur Befreiung aus dem Joch des Kapitalismus!

## Waldkrieger in der Zunderfabrik Koblentz

Die Rationalisierung des Bergbaus ist man zur großen Freude übergegangen. Der bisher im Abbaubetriebe Schweinbagger wurde zum Zweck auf das Rationalisierte überführt. Die 4 Kilometer lange unterirdische Strecke ist demnächst ihren Betrieb ein. 50 Mann werden die neue Steuerung überführen. Im kommenden Freitag erhalten die Arbeiter in die Hand gedrückt. Die Rationalisierung des Bergbaus rationalisieren ihre Betriebe abermals. Die Folge davon sind neue Maschinenanlagen, neues Material, neue Liebermannschiefer, neue Anlagenteile, neue Maschinen, die die höchste Zeit, daß in allen Betrieben rote Kampfbanner genügt werden. Es gilt, den Streik um die Forderungen der Rationalisierung zu organisieren. Die Rationalisierung schadet Eurer Sache, schadet die Schichtarbeit, schadet die Sozialisten, nur auf diesem Wege können wir zum Ziele.

## Der Kongreß der Gewerkschaftsopposition

am 30. November und 1. Dezember in Berlin ist ein Kongreß der Gewerkschaftsopposition und seine sozialistischen Unternehmern. Er steht Beschlüsse, die für alle Betriebsräte von Bedeutung sind. Deshalb magst die 200 Mann starke mitteleuropäische Delegation möglich, leicht Sammelstellen zuzuführen. Geht an jeden Kollegen heran. Die Situation

## erfordert allerhöchste Aktivität

Die Rationalisierung des Bergbaus ist man zur großen Freude übergegangen. Der bisher im Abbaubetriebe Schweinbagger wurde zum Zweck auf das Rationalisierte überführt. Die 4 Kilometer lange unterirdische Strecke ist demnächst ihren Betrieb ein. 50 Mann werden die neue Steuerung überführen. Im kommenden Freitag erhalten die Arbeiter in die Hand gedrückt. Die Rationalisierung des Bergbaus rationalisieren ihre Betriebe abermals. Die Folge davon sind neue Maschinenanlagen, neues Material, neue Liebermannschiefer, neue Anlagenteile, neue Maschinen, die die höchste Zeit, daß in allen Betrieben rote Kampfbanner genügt werden. Es gilt, den Streik um die Forderungen der Rationalisierung zu organisieren. Die Rationalisierung schadet Eurer Sache, schadet die Schichtarbeit, schadet die Sozialisten, nur auf diesem Wege können wir zum Ziele.

## Das sind Leuna-Typen

Die Rationalisierung des Bergbaus ist man zur großen Freude übergegangen. Der bisher im Abbaubetriebe Schweinbagger wurde zum Zweck auf das Rationalisierte überführt. Die 4 Kilometer lange unterirdische Strecke ist demnächst ihren Betrieb ein. 50 Mann werden die neue Steuerung überführen. Im kommenden Freitag erhalten die Arbeiter in die Hand gedrückt. Die Rationalisierung des Bergbaus rationalisieren ihre Betriebe abermals. Die Folge davon sind neue Maschinenanlagen, neues Material, neue Liebermannschiefer, neue Anlagenteile, neue Maschinen, die die höchste Zeit, daß in allen Betrieben rote Kampfbanner genügt werden. Es gilt, den Streik um die Forderungen der Rationalisierung zu organisieren. Die Rationalisierung schadet Eurer Sache, schadet die Schichtarbeit, schadet die Sozialisten, nur auf diesem Wege können wir zum Ziele.

## Zahlreiche Antreiber auf Grube Gröbers

Die Rationalisierung des Bergbaus ist man zur großen Freude übergegangen. Der bisher im Abbaubetriebe Schweinbagger wurde zum Zweck auf das Rationalisierte überführt. Die 4 Kilometer lange unterirdische Strecke ist demnächst ihren Betrieb ein. 50 Mann werden die neue Steuerung überführen. Im kommenden Freitag erhalten die Arbeiter in die Hand gedrückt. Die Rationalisierung des Bergbaus rationalisieren ihre Betriebe abermals. Die Folge davon sind neue Maschinenanlagen, neues Material, neue Liebermannschiefer, neue Anlagenteile, neue Maschinen, die die höchste Zeit, daß in allen Betrieben rote Kampfbanner genügt werden. Es gilt, den Streik um die Forderungen der Rationalisierung zu organisieren. Die Rationalisierung schadet Eurer Sache, schadet die Schichtarbeit, schadet die Sozialisten, nur auf diesem Wege können wir zum Ziele.

## Über 7 Wochen Rohrleger-Streik!

Die Rationalisierung des Bergbaus ist man zur großen Freude übergegangen. Der bisher im Abbaubetriebe Schweinbagger wurde zum Zweck auf das Rationalisierte überführt. Die 4 Kilometer lange unterirdische Strecke ist demnächst ihren Betrieb ein. 50 Mann werden die neue Steuerung überführen. Im kommenden Freitag erhalten die Arbeiter in die Hand gedrückt. Die Rationalisierung des Bergbaus rationalisieren ihre Betriebe abermals. Die Folge davon sind neue Maschinenanlagen, neues Material, neue Liebermannschiefer, neue Anlagenteile, neue Maschinen, die die höchste Zeit, daß in allen Betrieben rote Kampfbanner genügt werden. Es gilt, den Streik um die Forderungen der Rationalisierung zu organisieren. Die Rationalisierung schadet Eurer Sache, schadet die Schichtarbeit, schadet die Sozialisten, nur auf diesem Wege können wir zum Ziele.

## Verstärkt überall die Sammlungen für die Kämpfenden!

Die Rationalisierung des Bergbaus ist man zur großen Freude übergegangen. Der bisher im Abbaubetriebe Schweinbagger wurde zum Zweck auf das Rationalisierte überführt. Die 4 Kilometer lange unterirdische Strecke ist demnächst ihren Betrieb ein. 50 Mann werden die neue Steuerung überführen. Im kommenden Freitag erhalten die Arbeiter in die Hand gedrückt. Die Rationalisierung des Bergbaus rationalisieren ihre Betriebe abermals. Die Folge davon sind neue Maschinenanlagen, neues Material, neue Liebermannschiefer, neue Anlagenteile, neue Maschinen, die die höchste Zeit, daß in allen Betrieben rote Kampfbanner genügt werden. Es gilt, den Streik um die Forderungen der Rationalisierung zu organisieren. Die Rationalisierung schadet Eurer Sache, schadet die Schichtarbeit, schadet die Sozialisten, nur auf diesem Wege können wir zum Ziele.

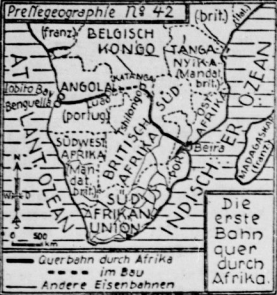
## Verstärkt überall die Sammlungen für die Kämpfenden!

Die Rationalisierung des Bergbaus ist man zur großen Freude übergegangen. Der bisher im Abbaubetriebe Schweinbagger wurde zum Zweck auf das Rationalisierte überführt. Die 4 Kilometer lange unterirdische Strecke ist demnächst ihren Betrieb ein. 50 Mann werden die neue Steuerung überführen. Im kommenden Freitag erhalten die Arbeiter in die Hand gedrückt. Die Rationalisierung des Bergbaus rationalisieren ihre Betriebe abermals. Die Folge davon sind neue Maschinenanlagen, neues Material, neue Liebermannschiefer, neue Anlagenteile, neue Maschinen, die die höchste Zeit, daß in allen Betrieben rote Kampfbanner genügt werden. Es gilt, den Streik um die Forderungen der Rationalisierung zu organisieren. Die Rationalisierung schadet Eurer Sache, schadet die Schichtarbeit, schadet die Sozialisten, nur auf diesem Wege können wir zum Ziele.

## Verstärkt überall die Sammlungen für die Kämpfenden!

Die Rationalisierung des Bergbaus ist man zur großen Freude übergegangen. Der bisher im Abbaubetriebe Schweinbagger wurde zum Zweck auf das Rationalisierte überführt. Die 4 Kilometer lange unterirdische Strecke ist demnächst ihren Betrieb ein. 50 Mann werden die neue Steuerung überführen. Im kommenden Freitag erhalten die Arbeiter in die Hand gedrückt. Die Rationalisierung des Bergbaus rationalisieren ihre Betriebe abermals. Die Folge davon sind neue Maschinenanlagen, neues Material, neue Liebermannschiefer, neue Anlagenteile, neue Maschinen, die die höchste Zeit, daß in allen Betrieben rote Kampfbanner genügt werden. Es gilt, den Streik um die Forderungen der Rationalisierung zu organisieren. Die Rationalisierung schadet Eurer Sache, schadet die Schichtarbeit, schadet die Sozialisten, nur auf diesem Wege können wir zum Ziele.

## Die erste Bahn quer durch Afrika



Umlängert wurde in Luao, im Herren Afrikas, an der Grenze von Belgisch-Kongo und der portugiesischen Kolonie Angola, die Benguela-Bahn fernerlich dem Verkehr übergeben. Durch die Fertigstellung dieser Bahnstrecke ist nunmehr die Möglichkeit gegeben, das afrikanische Festland vom Atlantischen bis zum indischen Ozean im Eisenbahnen zu durchqueren. Die Benguela-Bahn wurde zum Zweck errichtet, den ungemein reichen Kupferminen von Katanga in Belgisch-Kongo den kürzesten und billigsten Ausweg zum Weltmarkt zu sichern.

Als der britische Unternehmer Robert Williams im Jahre 1900 von der belgischen Regierung die Konzession zur Ausbeutung der Katanga-Kupfervorkommen erhielt, war dieses Gebiet jeder Verkehrsmittel bar. Auf Betreiben von Williams wurde schon 1902 mit dem Bau der Benguela-Bahn begonnen, welche die Katanga-Erde nach der atlantischen Küste fördern sollte; 1910 eröffnete sich für Katanga durch die Verlängerung des südafrikanischen Bahnnetzes die erste unmittelbare Ausfuhrmöglichkeit durch den Hafen Beira in Portugiesisch-Ostafrika. Die nacheinander zweifacher Bauzeit fertiggestellte Benguela-Bahn jedoch kürzt gegenüber der Verbindung durch Beira die Seestrecke der Katanga-Erde nach England um 4225 Kilometer, die Eisenbahnstrecke (ein beim Transport von Erzen sehr ins Gewicht fallender Kostenpunkt) um 960 Kilometer ab.

Es ist unzweifelhaft, daß Katanga, dessen Kupferproduktion im Jahre 1928 über 700.000 Tonnen betrug (gegenüber 997 Tonnem im Jahre 1911), durch die Errichtung der Benguela-Bahn in Kürze einen bedeutenden Faktor auf dem Weltkupfermarkt darstellen wird. Die Bahn, deren Errichtung 240 Millionen Mark kostete, befindet sich zu 90 Prozent in Händen einer von Robert Williams begründeten englischen Eisenbahngesellschaft, die übrigen 10 Prozent Aktien gehören dem portugiesischen Staat. Sie beginnt 30 Kilometer nördlich von der alten portugiesischen Kolonie Benguela, am Lobito-Bay, einem vorzüglichen Naturhafen, erklimmt, einer alten Karawanenstraße folgend, den über 2000 Meter hohen Rand des zentralafrikanischen Plateaus und erreicht, 840 Kilometer von der Küste entfernt, bei der Stadt Luao, die bei der Eröffnung in Robert Williams umgelaufen wurde, die Grenze von Belgisch-Kongo. Hier schließt sich die 636 Kilometer lange, ebenfalls vor dem Bauabschluß stehende Strecke an, welche bei Tschilongo die Verlängerung der südafrikanischen Bahn trifft und damit die ununterbrochene Verbindung quer durch Afrika schafft.

## Auf kurzen Wellen

Die kürzlich erfolgte Inbetriebnahme eines deutschen Groß-Kurzwellensenders in Königswusterhausen hat bei den Rundfunkhörern das Interesse für kurze Wellen wachgerufen. Fast jeder Rundfunkhörer hat in den letzten Monaten die ungewohnte Reichweite dieser Sendungen erlebt. Die Empfangsfestlichkeiten der Ozeanröhren, die Schaltungen des Boxkämpfers Schelling - Paolino, die Ankunft der „Bremen“ jenseits des Ozeans, die Landung des Zeppelins in Lakehurst, all diese Übertragungen wurden durch einen Kurzwellensender in Shenectady bei Newyork verbreitet, von deutschen Stationen empfangen und weitergegeben. Die Kurzwellentechnik, zwischen 15 und 80 Meter, bedeutet keine neue Entdeckung. Wenn wir aber auf dem Gebiete weiterkommen sind, so ist dies vor allem den Radioamateuren und ihren unermüdeten Versuchen zu verdanken.

Seit Jahren führen die Amateure einen Kampf um die völlige Freigabe der für Amateurzwecke bestimmten Wellenbänder. Es ist zwar bekannt, daß die Reichpost wegen des politischen Einschlags der Funkwellen in Deutschland an die Zustimmung der politischen Behörden gebunden ist. Zwar wird immer wieder auf die bald kommende Regelung hingewiesen, und es dürfte endlich Zeit sein, die Freigabe, worüber sich die Verhandlungen über einhalb Jahre hinziehen, abzuschließen. Es geht nicht mehr an, daß Deutschland, das für die Erforschung der drahtlosen Telegraphie so Grundlegendes geleistet hat, auf diesem so sehr wichtigen Gebiet hinter fast allen Staaten der Welt nachhinkt. Alle proletarischen Radiohörer müßten aktiv um die Kurzwellensender-Genehmigung kämpfen.

Her mit der Freigabe der Kurzwellensender!  
Vollkommen kostenlose Sendeerlaubnis, da in jeder die Post noch eine andere Behörde Gegenleistung gibt! Ly.

## Neues von den Jupitermonden

Durch das Wiederauftauchen des Jupiters am Abendhimmel dürfte es für viele von Interesse sein, zu erfahren, daß eine von verschiedenen Wissenschaftlern durchgeführte Untersuchung der Jupitermonde gezeigt hat, daß diese mit dem Trabanten unserer Erde eine große Ähnlichkeit haben.

Die vier größten, schon im Feldstecher sichtbaren Trabanten des Jupiters zeigen einen sehr merkwürdigen und von häufigen Stürmen unterworfenen Lichtwechsel. Bei der Beobachtung dieser Helligkeitsschwankungen wurde festgestellt, daß diese in ganz regelmäßigen Perioden wiederholten, und zwar in einer Periode, die mit der Umlaufperiode der

## Einiges über Schwingungen

Es ist vielleicht nicht allgemein bekannt, daß es grundsätzlich zwei Arten von Bewegungserscheinungen gibt: die „translatorische“ und die „undulatorische“ Bewegung. Diese etwas hochtrabend klingenden Fremdwörter bedeuten etwa folgendes: Eine translatorische Bewegung ist z. B. die Bewegung eines Wurfschusses, die Bewegung der Planeten, die Bewegung eines Fahrzeuges, also eine Bewegung, bei der die Masse sich auf einer bestimmten, irgendwie gegebenen Bahn fortbewegt. Die undulatorische Bewegung ist allen bekannt als sogenannte Wellenbewegung, etwa die Bewegung eines Kornfeldes im Winde, die Bewegung des Wassers beim Hin- und Herwerfen eines Steines und das Zittern von Häusern beim Vorbeifahren schwerer Lastautos. Bei einer solchen Bewegung bleiben die einzelnen Massenteile also solche in Ruhe, sie schwingen nur um diese Ruhelage mehr oder weniger gleichmäßig herum. Der einzelne Roggenhalm z. B. bleibt letzten Endes da stehen, wo er steht, er pendelt nur hin und her. Dieses Hin- und Herpendeln aller Roggenhalme erzeugt dann den Eindruck einer Wellenbewegung.

Der prinzipielle Unterschied beider Bewegungsarten ist offensichtlich. Nun hat die Wellenbewegung eine praktisch viel größere Bedeutung, als man normalerweise anzunehmen geneigt ist. Nicht nur Schall, Licht, Wärme, Elektrizität sind heute allgemein auf Wellenbewegungen zurückgeführt, sondern auch in Maschinen- und Eisenbau spielen neuerdings Schwingungen, das sind eben Wellenbewegungen, eine außerordentlich wichtige Rolle. Es stocken die Untersuchungen hier noch in den Kinderschuhen, die Bedeutung und Wichtigkeit der Schwingungsfragen wird jedoch allgemein anerkannt.

Wenn man z. B. auf einen Metallstab eine Kraft wirken läßt, so verändert das Metall seine Form. Diese Formveränderung ist zwar im allgemeinen, d. h. wenn nicht gerade die ganze Sache kaputt geht, sehr klein und nur mit besonderen Meßinstrumenten festzustellen, vorhanden ist sie jedenfalls immer. Die meisten Metalle haben nur die sehr angenehme Eigenschaft, ihre ursprüngliche Form wieder anzunehmen, wenn die Kraft aufgehört hat zu wirken, sie verhalten sich also genau wie ein sehr festes Gummiband. Es gilt nun die allgemeine Erfahrungstatsache, daß der zu einem bestimmten Kraftmaß gehörige Formänderungsgrad im allgemeinen nicht sofort erlischt, sondern erst nach mehrmaligem Pendeln um diesen „Gleichgewichtsstand“ herum. Der Rhythmus dieses Pendelns heißt die „Eigenschwingungszahl“ des betreffenden Körpers. Ein einfaches Beispiel hierfür bietet die Geige, die nach einem Anzupfen nicht sofort in ihre alte Lage zurückkehrt, sondern erst nach einigen Male um sie herum schwingt, wodurch gerade der Ton erzeugt wird.

Wenn nun die äußere Kraft ebenfalls nicht gleichmäßig, sondern in einem bestimmten Rhythmus wirkt, und wenn dieser Rhythmus der Kraft mit der Eigenschwingungszahl übereinstimmt, so werden sich die Pendelschläge nicht verkleinern, sondern sogar vergrößern. Das beste Beispiel bietet

die jedem Menschen vom Schützenfest her bekannte Schaukel. Wenn auf diese eine einmalige Kraft wirkt, so sind in Schwingungen versetzt, die jedoch sehr schnell Ruhe kommen, wenn der Mensch nicht weiter auf sie auf aber im selben Rhythmus der Schaukelschwingungen auf diese aus, so nehmen die Ausschläge bekanntlich mit jedem Rhythmus „Resonanz“ zu.

Wo können z. B. im Maschinenbau solche Resonanzwirkungen auftreten? Ein bekanntes Beispiel ist eine Welle, an deren einen Seite der Propeller, an der anderen Seite die Kurbeln sitzen, die durch die Dampfmaschinen angetrieben werden. Diese Antriebe sind nun rhythmisch, der Rhythmus wechselt je nach der Geschwindigkeit der Maschine. Tritt nun Resonanz ein, so beginnt die Welle ab, innerlich wie dick sie ist. Die Kennzahl der Schwingungszahl einer Welle ist also von außerordentlicher Wichtigkeit. Fast auf jedem Dampfer gibt es eine Schwingungszahl, das nicht gefahren werden darf, weil Resonanzgefahr besteht. Der Bruch der Zeppelinhülle ein jüngstes Beispiel für solche Resonanzwirkungen.

Auch bei scheinbar so starren Dingen, wie es z. B. darstellen, müssen die Schwingungen sorgfältig beachtet werden. Die Stöße eines über die Brücke fahrenden Autos z. B. regen die Brücke zu Eigenschwingungen an, insbesondere bei alten, schlecht gebauten Brücken können diese sehr gefährlich werden. Zumal wenn schwere Lasten auf die Brücke schichten Pfaffen die Brücke rollen. Das Material im Gleichschritt kann z. B. Resonanzschwingungen, wenn der Gleichschritt mit den Eigenschwingungen stimmt. Ebenso kann das Stampfen einer Lokomotive das rhythmische Überfahren eines Schienenstoßes durch langen Güterzug durchaus Anlaß zu gefährlichen Resonanzschwingungen geben. Bisher hat man diese Schwingungen dadurch umgangen, daß man eine verhältnismäßig große Sicherheit in das Bauwerk hineingelegt, also ziemlich viel Material hineingesteckt hat, als eigentlich nötig gewesen wäre. Das Streben nach Wirtschaftlichkeit zwingt jedoch, die Resonanzerscheinungen genauer zu studieren, gerade die Russen haben in dieser Hinsicht in den letzten Jahren sehr viel geleistet. Fast alle neuen Brücken, die heute mit besonders für diesen Zweck konstruierten Lasten auf die Schwingungsercheinungen untersucht, um diese Weise eine Möglichkeit zu haben, den Einfluß der erwähnten Kräfte kennenzulernen. Insbesondere ist jetzt sehr geistreicher Apparat konstruiert worden, der die Schwingungen auf sehr einfache Weise zu photographieren gestattet. Über diesen Apparat soll demnächst näher berichtet werden.

Man kann heute wohl ohne Übertreibung sagen, daß Schwingungsercheinungen die wichtigsten Probleme moderner Maschinen- und Eisenbau darstellen und sich mit Recht die allergrößte Aufmerksamkeit gebührt.

## Die Wasserkräfte der Erde

Anlässlich der unlängst in Barcelona abgehaltenen Welt-Wasserkonferenz wird eine Uebersicht der geschätzten und ausgenutzten Wasserkräfte der Erde veröffentlicht. Diese Aufstellung schätzt die gesamten nutzbaren Wasserkräfte der Erde auf 450 Millionen PS, wovon etwa 33 Millionen PS, also 7 Prozent, ausgenutzt werden (als mittlere Jahresleistung).

Die Staaten, die am meisten die Wasserkräfte nutzbar machen, sind:

	Mittl. Jahresleistung in Millionen PS	Nutzb. Wasserkräfte in Millionen PS
Vereinigte Staaten von Nordamerika	11	30
Kanada	4	23
Frankreich	2	6
Japan	2	4
Italien	2	8



Monde übereinstimmt. Daraus, sowie auch der Art der Schwankungen kann man entnehmen, daß die Monde des Jupiters, obwohl sie das Licht viel stärker zurückwerfen als unser Mond, genau so wie dieser große helle und dunkle Flächen auf ihrer Oberfläche haben und daß sie dem Jupiter auch immer nur ein und dieselbe Seite zukehren.

Die Helligkeit schwankt beim ersten Mond um 0,24, beim zweiten um 0,30, beim dritten um 0,13 und beim vierten um 0,10 Größenklassen.

## Wie weit ist der nächste Fixstern von uns entfernt?

Vor einigen Jahren hat man, um die Parallaxen oder Entfernungen von einigen Fixsternen neu zu bestimmen, eine ganze Reihe von interessanten Untersuchungen durchgeführt. Dabei zeigte sich, daß nicht der hellste, am südlichen Himmel sichtbare Doppelstern „Alpha“ im Zentauri, wie man bisher annahm, der sonnennächste Stern ist, sondern daß es vielmehr ein kleiner, nur wenige Grad von „Alpha“ absteher, schwachleuchtender Stern von etwa 11. Größe ist, „Alpha Zentauri“ ist nach den neuesten Messungen 4,3 Lichtjahre von uns entfernt. (Ein Lichtjahr = 9 1/2 Billionen Kilometer).

Die neuen Parallaxenmessungen wurden hauptsächlich von R. N. A. gemacht. Dabei zeigte sich, daß der sonnennächste Fixstern „Proxima Zentauri“, der nur 3,6 Lichtjahre von der Sonne entfernt ist, richtungsgemäß dicht neben „Alpha Zentauri“ steht. Aber trotzdem ist er jedoch kein Begleiter dieses Sterns; denn seine Eigenbewegung verläuft in einer ganz anderer Form. „Proxima Zentauri“ ist ein kleiner Zwergstern, der ein orangefarbenes oder orangefarbenes Licht hat.

## WEISST DU SCHON

- Daß die Newyorker Utergrundbahn neue Wagenkolossal Fassungsvermögen einführt? Sie sind 18 1/2 Meter lang, 3 Meter breit, 3,6 Meter hoch, haben 60 Sitzplätze, können bei voller Belastung 282 Personen befördern.
- Daß in Nordengland ein Lastkraftwagen zur Beförderung ständiger Eisenbahnlokomotiven im Gewicht von 100 Tonnem gebaut wird? Dieses Fahrzeug ist über 20 Meter lang.
- Daß die Angestellten der Londoner Utergrundbahn im Jahre 1927 der Verwaltung 42 000 Verbesserungsvorschläge eingebracht haben?
- Daß in Charlotteville in Amerika ein Riesenschneelwehwerk gestellt worden ist, der eine Lichtstärke von 130 Millionen Kerzen besitzt? Die Hitze des Lichtkörpers beträgt bei einer Messung 10 000 Grad Fahrenheit, was annähernd der Sonnentemperatur entspricht. Geradeaus in die Höhe gerichtet durchdringt der Lichtstrahl eine Luftschicht von 1500 Kilometern.
- Daß die Pariser Verkehrsgesellschaften die Luftreifen-Autoomnibusse auf der Grundlage einer Zahlung von 100 Millionen Fr. an Michelin und Bergonjan? Firmen, die darauf sachtlich begründete Zahlungsbedingungen durchsetzen dürften auch heute noch selten sein. Die mittlere Lebensdauer einer Bereifung soll 51 200 Kilometer betragen.